

07.011

Eigenschaften / Zusammensetzung

Leichtlehmsteine NF 1200 werden nach den Lehmbau-Regeln (3.9) des „Dachverbandes Lehm“ hergestellt. Die Zusammensetzung besteht aus: Baulehm gebrochen, Holzhäcksel und Strohhacksel. Die Rohdichte beträgt ca. 1200 kg/m³.
Anwendungsklasse I

Lieferform

Eingeschweißt auf Paletten oder auch einzeln ab Lager Blomberg.

Lagerung

Bei trockener Lagerung kann das Material unbegrenzt aufbewahrt werden, abgedeckt mit einer dicken Plane auch im Freien.
Ein Stapeln der Paletten ist bis zu drei Paletten übereinander möglich.

Ergiebigkeit

Steinformat	Mauerwerkstärke			
	11,5 cm	17,5 cm	24,5 cm	liegend
NF+	50	-	100	38

Anwendung

Der Leichtlehmstein NF 1200 gehört zur Anwendungsklasse I. Er kann bei verputztem, der Witterung ausgesetztem Außenmauerwerk eingesetzt werden. Er besitzt eine homogene Struktur, ist ausreichend wasser- und frostfrei und hat ein geringes Quellverhalten. Er ist ungelocht.

Anwendungsbereich

Die Verarbeitung erfolgt nach den Regeln des Maurerhandwerks. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Steine ein geringes Übermaß von ca. 3-4 % aufweisen können. Um die Mauerwerksfestigkeit zu erhöhen, können die Steine in der Lagerfuge vorgemischt werden.

Ein Vermauern der Steine ist sowohl mit Leichtlehm-Mauermörtel, als auch mit Kalk- oder Trasskalkmörtel möglich. Bei einem Einsatz von Kalk- oder Trasskalkmörtel sollten die Leichtlehmsteine jedoch vorgemischt werden. Ist ein späterer Verputz mit Kalkputz vorgesehen, sollten die Fugen ca. 0,5 cm tief ausgekratzt werden, um eine möglichst gute Haftung zu gewährleisten. In der Regel gilt: Fugenbreite = Fugentiefe.

Eine Trocknungszeit ist in der Regel nicht einzurechnen, da die trockenen Leichtlehmsteine das Anmachwasser schnell aufnehmen. Da die Mörtelfuge durch das Trocknen noch schwindet, kann es zu einer Absackung der gemauerten Fläche führen. In diesem Fall muss die oberste Fuge nachträglich noch einmal mit Mörtel aufgefüllt werden.

Verarbeitungsdauer / Trocknung

Die Leichtlehmsteine NF 1200 können mit Lehm-Unterputz oder Lehm-Oberputz verputzt werden. Ein Vornässen des Mauerwerkes sollte zur Verlängerung der Bearbeitungszeit durchgeführt werden. Bei einem Verputz mit Kalk- oder Trasskalkmörtel ist ein fachgerechtes und sorgfältiges Vornässen unbedingt nötig.

Als Sichtmauerwerk können die Leichtlehmsteine direkt angestrichen oder geschlämmt werden. Ein Vornässen ist auch hierbei erforderlich.

Wichtig bei Sichtgefachen

Wir empfehlen bei den Sichtgefachen im Außenbereich, die mit Leichtlehmsteinen ausgemauert wurden, diese erst nach einem Jahr, frühestens jedoch nach der ersten Heizperiode zu verputzen. Durch Schwindung und Bewegungen der Holzkonstruktion können ansonsten Schäden am Putz auftreten.

